



**Sozialdemokratische Partei Deutschlands**  
*SPD-Kreistagsfraktion Fulda*

[SPD-Kreistagsfraktion Fulda | Vor dem Peterstor 10 | 36037 Fulda](#)

**Fulda, 24. Mai 2018**

	<b>Sitzung des Kreistags</b>	<b>Inhalt / Anlass</b>
<b>Antrag</b>	<b>11.04.2018</b>	<b>Zuschlagskarte für Pendler zur Nutzung des ICE</b>

**Antrag:**

Der Kreisausschuss wird aufgefordert als Gesellschafter des RMV Gespräche mit dem Verkehrsverbund und der Hessischen Landesregierung mit dem Ziel aufzunehmen, eine Nachfolgeregelung für die vor Jahren abgeschaffte Zuschlagskarte für den ICE und damit eine Lösung für die Pendler, die täglich aus der Region Fulda nach Frankfurt fahren, zu finden.

**Begründung:**

Aus der Stadt wie auch aus dem Landkreis Fulda pendeln täglich viele Menschen nach Frankfurt. Viele von ihnen nutzen ein Jobticket oder eine RMV-Zeitkarte. Gegen einen Aufschlag können die Pendler neben den Regionalzügen auch IC-Züge benutzen. Die Deutsche Bahn hat jedoch die IC-Züge von Fulda nach Frankfurt auf je zwei in jede Richtung am Tag ausgedünnt. Nun sind viele Pendler gezwungen auf die langsameren und oft vollen Regionalzüge um zu steigen was einen zusätzlichen Zeitaufwand von 7,5 Stunden in der Woche bedeutet oder sie fahren mit dem PKW. Eine verkehrspolitisch unerwünschte und keinesfalls umweltfreundliche Variante. Oder sie zahlen einen Aufschlag von bis zu 3.000 Euro pro Jahr um die ICE-Züge nutzen zu können. Die Pendler sind durchaus bereit, einen weiteren ICE-Aufschlag zu zahlen. Das Jobticket wäre in der aktuellen Form obsolet und konterkariert die Bemühungen der Hessischen Landesregierung, Pendler von der Straße auf die Schiene zu bringen.